

Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens

Basiskurs 2.0

Matthias Clausen – Ulf Harder – Michael Herbst

ZEHNTE EINHEIT: „GEMEINSAM UNTERWEGS. OHNE GEMEINDE GEHT ES NICHT!“

WIE ALLES BEGANN: EINSTIEG MIT APOSTELGESCHICHTE 2,42-47

„Menschen können ja recht unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche gemacht haben. Zunächst gibt es viele Möglichkeiten, wofür Kirche stehen kann. Vielleicht denken Sie zuerst an die Kirche als Gebäude und stellen sich die unterschiedlichen Kirchen vor: große und kleine, uralte und ganz neue! Oder sie denken an die Kirche als Kirchengemeinde. Dann fällt ihnen vielleicht ein, dass es die St. Nikolai-Gemeinde im Zentrum gibt und die Christus-Kirchengemeinde am Stadtrand [bitte setzen Sie hier die Namen von bekannten Kirchengemeinden an Ihrem Ort ein]. Oder Sie denken an die unterschiedlichen Konfessionen. Hier bei uns gibt es z. B. katholische, lutherische, reformierte, anglikanische, orthodoxe und vielerlei freikirchliche Christen. Oder sie denken daran, in welch unterschiedlichen Gemeinschaften Christen zusammenkommen: Sie wissen von Klöstern und haben vielleicht schon einmal von Hauskreisen gehört, in denen Christen regelmäßig in einer Privatwohnung zusammen in der Bibel lesen und sich austauschen. Manche denken bei der Kirche auch zuerst an das Bodenpersonal Gottes und zu allererst an die Pfarrer – und welche Erfahrungen sie mit ihnen gemacht haben. Vielleicht haben Sie auch schon die Erfahrung gemacht, dass Kirche einen mehr oder weniger guten Eindruck machen kann, mehr oder weniger glaubwürdig, mehr oder weniger einladend. Ist das nicht recht unübersichtlich? Wenn Sie sich fragen, was den Kern ausmacht, was würden Sie dann sagen? Was qualifiziert eigentlich eine Gemeinschaft als Kirche oder Gemeinde des Jesus Christus?

Wir wollen uns in dieser Einheit mit der christlichen Gemeinde beschäftigen. Was ist Gemeinde? Wie fing alles an? Was kann oder darf Gemeinde für uns sein? Dabei fangen wir nicht mit den Gebäuden an. Wir fangen auch nicht mit der Kirche als Organisation an. Wir sprechen jetzt nicht über die Kirche als Behörde und Steuereinnehmerin. Wir schauen vielmehr in der Bibel nach, wie alles anfing, und wie sich die Gemeinschaft der Christen am Anfang darstellte. Da können wir lernen, wie sich Gott ein gelingendes Leben in christlicher Gemeinschaft vorstellt und warum sie so wichtig für uns ist. Zum Beispiel beschreibt Lukas in seiner Apostelgeschichte die Anfänge der christlichen Kirche und wie sie sich in den frühen Jahren nach dem Tod von Jesus und seiner Auferstehung ausgebreitet hat. Einen Satz aus diesem Bericht haben Sie vielleicht noch im Ohr; er war sozusagen die Überschrift dieses zweiten Teils im Basiskurs: Beständig blieben die ersten Christen in der Lehre der Apostel, in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Gebet. Jetzt hören wir einen längeren Abschnitt aus der Apostelgeschichte:“

Bibellesen: Apostelgeschichte 2,42-47 (NGÜ):

Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen, ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet. Jedermann in Jerusalem war von einer tiefen Ehrfurcht vor Gott ergriffen, und durch die Apostel geschahen zahlreiche Wunder und viele außergewöhnliche Dinge. Alle, die an Jesus glaubten, hielten fest zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen. Sie verkauften sogar Grundstücke

Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens

Basiskurs 2.0

Matthias Clausen – Ulf Harder – Michael Herbst

und sonstigen Besitz und verteilten den Erlös entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen an alle, die in Not waren. Einmütig und mit großer Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel zusammen. Außerdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt. Sie priesen Gott bei allem, was sie taten, und standen beim ganzen Volk in hohem Ansehen. Und jeden Tag rettete der Herr weitere Menschen, sodass die Gemeinde immer größer wurde.